Nichts im Übermass

C. Sauter

Μηδὲν ἄγαν (nichts im Übermass) stand am Apollo-Tempel in Delphi [1]. Beim «paradoxe français», das besagt, dass Weintrinker bessere Gefässe haben [2], bekommt dieses Dictum besondere Bedeutung. Zuviel Wein zieht bekanntlich Schäden nach sich. Moderne Technik hilft nun Wein in einer geöffneten Flasche vor Oxidation zu schützen, sei es durch Zugabe von Stickstoff oder sei es durch Evakuierung der offenen Flasche mittels einer Evakuationspumpe (z.B. Vacuvin®). Eine Weinflasche muss also nicht mehr in wenigen Stunden ausgetrunken werden, insbesondere, wenn es sich um eine Bordeaux-Methusalem (Abb. 1, Mitte) handelt. Doch auch beim Evakuieren gilt μηδὲν ἄγαν, wie in Abbildung 2 gezeigt wird. Durch zu starke Evakuierung sprang der Pumpenstempel zurück, klemmte die Haut des Daumens ein und hinterliess ein Hämatom.

Literatur

1 Büchmann G. Geflügelte Worte. 37. Auflage. Frankfurt/Main, Berlin: Ullstein; 1986. S. 249.
2 Renaud S, De Lorgeril M. Wine, alcohol, platelets, and the Franch paradox for coronary heart disease. Lancet 1992; 339:1523–6.

Abbildung 1.

Abbildung 2.

Abteilung für Onkologie
Departement für Innere Medizin
Universitätsspital Zürich

Korrespondenz:
Prof. Dr. med. Chr. Sauter
Abteilung für Onkologie
Departement für Innere Medizin
Universitätsspital
CH-8091 Zürich

Unter der Rubrik «Coup d'œil» publiziert das Swiss Medical Forum Augenfälliges aus dem gesamten Bereich der Medizin. Bilder, Graphiken und Darstellungen von allgemeinem Interesse können unter Angabe von Titel, Autor und kurzem Begleittext beim Verlag eingereicht werden.